

Spiel & Spaß  
im ersten Lebensjahr

Mia & Max



Stadt  
Gelsenkirchen

## Was ist die Mia & Max-Spielebox?

Liebe Eltern,

in der Mia & Max-Spielebox finden Sie tolle Spielideen und Beschäftigungsmöglichkeiten für Babys im ersten Lebensjahr. Die verschiedenen Spiele, Basteltipps und Fingerspiele sind einfach und unkompliziert und können ohne großen Aufwand sofort ausprobiert werden. Lernen Sie Mia & Max kennen, die Ihnen auf ihre ganz eigene Art und Weise erklären, warum die verschiedenen Spielmöglichkeiten so wichtig für Babys sind und Ihnen so viel Spaß bereiten.

Bitte beachten Sie, dass jedes Kind einzigartig ist und sich in seinem ganz eigenen Tempo entwickelt. Sollte Ihr Kind für das eine oder andere Spiel noch nicht bereit sein, versuchen Sie es einfach zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal. Geben Sie Ihrem Kind Zeit!

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine tolle Spielzeit!

Herausgeber:

Stadt Gelsenkirchen  
Der Oberbürgermeister  
Referat Erziehung und Bildung  
Team Familienförderung/Familienbildung  
[www.erziehungundbildung-gelsenkirchen.de](http://www.erziehungundbildung-gelsenkirchen.de)

Gestaltung:

dot. blue – communication & design,  
Jutta Schlotthauer, [www.dbcd.de](http://www.dbcd.de)

 Stadt  
Gelsenkirchen

 **TEAM**  
Familienförderung  
Familienbildung

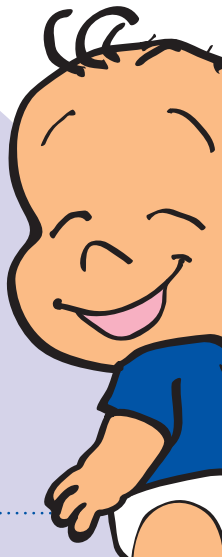


Hallo Mama, hallo Papa, jetzt bin ich endlich auf der Welt. Ich finde eure Gesichter toll. Besonders lustig finde ich es, wenn ihr für mich Grimassen schneidet.

## Augenblicke

Wann immer sich die Gelegenheit bietet, schneiden Sie lustige Grimassen mit Ihrem Baby.

Beginnen Sie beispielsweise mit einem Lächeln, wechseln dann zu einem erstaunten Gesichtsausdruck, blinzeln mit den Augen oder strecken langsam die Zunge heraus. Wiederholen Sie dies einige Male. Geben Sie Ihrem Kind zwischendurch immer wieder Pausen. Irgendwann wird es versuchen, Ihre Gesichtsausdrücke nachzuahmen.



# Wieso? Weshalb? Warum?

Kaum etwas anderes fasziniert Säuglinge mehr als das menschliche Gesicht. Schon kurz nach der Geburt betrachten Babys intensiv das Gesicht ihres Gegenübers und lernen so ihre Eltern kennen. Dabei achten sie vor allem auf die Bewegungen des Mundes, die glänzenden Augen und die Umrisse des Gesichts. Probieren Sie es aus und schneiden Sie Grimassen! **Ihr Baby wird es lieben.**





In der Babysprache  
können wir uns  
richtig gut verstehen.  
Also los geht's!

## GEplauder

- Helfen Sie Ihrem Kind dabei, einen lustigen Ton mit dem Mund zu produzieren.
- Warten Sie nun ab, bis es einen typischen Babylaut erzeugt, wie beispielsweise ein „guh“ oder „grrr“ und antworten Sie mit demselben Laut.
- Nun produzieren Sie eigene Laute und Geräusche mit dem Mund und warten die Reaktion Ihres Babys ab.
- Schnalzen Sie mit der Zunge!
- Machen Sie einen übertriebenen Quietschkuss!
- Erzeugen Sie einen „Plop“-Laut!

Es ist gut möglich, dass Ihr Baby versucht, das eine oder andere Geräusch nachzuahmen.



## Wieso? Weshalb? Warum?

Von Geburt an hat ein Säugling eine besondere Vorliebe für menschliche Stimmen. Durch Gurren und Brabbeln möchte er sich mitteilen und mit Ihnen ein Gespräch führen. Nehmen Sie diese natürlichen Versuche Ihres Kindes zum Anlass, eine Unterhaltung mit ihm zu beginnen.

Die Sprachentwicklung wird so bereits im Säuglingsalter optimal gefördert.



## Basteltipp **Mobilé**

Ein Beispiel für ein Mobilé aus Alltagsmaterialien:

### Material

- Kleiderbügel
- reißfeste Schnur
- Alufolie, Watte, Plastiklöffel,
- Stoffball
- alternativ: Tonkarton
- Schere

Liebe Mama, lieber Papa, jetzt bin ich schon ein paar Wochen auf der Welt. Ich habe sehr viel Spaß, wenn ich mir Dinge anschauen kann, die sich bewegen!



- Nehmen Sie einen herkömmlichen Kleiderbügel. Wenn Sie mögen, können Sie diesen farbig anmalen oder bunt bekleben.
- Schneiden Sie sich nun 3 bis 4 Schnüre zurecht, in etwa derselben Länge. Binden Sie ein Ende der Schnur an den Kleiderbügel.
- An das andere Ende befestigen Sie nun Materialien aus Ihrem Haushalt, z. B. Kugeln aus Alufolie oder Watte, Plastiklöffel, Seidentücher, Stoffbälle, etc.
- Sie können alternativ auch verschiedene Formen und Gegenstände aus Tonkarton ausschneiden und diese aufhängen.

**Wichtig:** Knoten Sie die Gegenstände gut fest, so dass nichts herunterfallen und Ihr Baby nichts abreißen kann.





## Wieso? Weshalb? Warum?

Zwischen dem zweiten und vierten Monat beginnen Babys, nach Gegenständen zu greifen. Sie haben große Freude daran, nach allem zu greifen, was ihnen in die Hände gerät. Wenn sich Ihr Baby nach etwas ausstreckt und es wirklich berührt, wird es sicherer in der eigenen Koordination. Dadurch wird die Hand-Augen-Koordination gefördert.



Krabbelvers

# „Der kleine Wurm“

Legen Sie Ihr Baby auf den Rücken und ahmen Sie die Bewegungen nach:

Liebe Mama,  
lieber Papa,  
ich mag es, wenn  
ich geknuddelt,  
gekitzelt und  
gestreichelt  
werde!

- **Der kleine Wurm Karl-Theodor, der kriecht aus seinem Loch hervor.**  
In schlängelnden Bewegungen den Rücken des Kindes streicheln.
- **Er kriecht mal hier, er kriecht mal dort. Und plötzlich ist er wieder fort.**  
Streichen Sie mal über die linke und mal über die rechte Körperhälfte.
- **Mit einem Mal, du spürst es auch, kriecht Theodor auf deinen Bauch.**  
Krabbeln Sie mit den Fingern auf den Bauch und kreisen Sie dort ein paar Runden.
- **Und eh' du dich versehen hast, macht er auf deiner Nase Rast.**  
Krabbeln Sie etwas schneller mit den Fingern auf die Nase.
- **Hatschi, hatschi, hatschi!**  
Bewegen Sie leicht das Näschen und rufen „Hatschi“.
- **Nun rutscht er mal vom Bauch auf's Knie, dann zu den Füßen irgendwie.**  
Rutschen Sie mit der Hand zu den Körperteilen.
- **Und dann, wie kann es anders sein, wird's ihm zu bunt und er kriecht heim.**  
Krabbeln Sie mit Ihren Fingern vom Kind weg und verstecken die Hand hinter Ihrem Rücken.



## Wieso? Weshalb? Warum?

Liebevolle Berührungen sind für die kindliche Entwicklung des Babys enorm wichtig. Sie regen die Gehirnentwicklung an.

Außerdem wird durch das Aufsagen von Reimen und Versen die Sprachentwicklung gefördert.





Liebe Mama, lieber Papa, ich möchte forschen und die Welt entdecken! Bunte, tanzende Seifenblasen find' ich toll!

## Seifenblasenzauber

Pusten Sie Seifenblasen in die Richtung Ihres Babys, so dass es nach ihnen greifen kann, um sie zerplatzen zu lassen. Lassen Sie einige Seifenblasen auf seinem Körper landen und benennen Sie die jeweiligen Körperteile. Babys sind fasziniert von den schillernden Farben und verfolgen gebannt die tanzenden Seifenblasen in der Luft.

**Achten Sie darauf,  
dass Ihr Kind  
keine Seifenblasen  
in die Augen  
bekommt!**





## Wieso? Weshalb? Warum?

Etwa ab dem 4. Lebensmonat entwickelt sich beim Kind die Fähigkeit, nach Gegenständen mit den Händen zu greifen. Von da an streckt Ihr Kind seine Hände nach allem aus, was es zu fassen bekommt.



Hallo Mama, hallo Papa,  
ich habe großen Spaß daran,  
richtig Krach zu machen!

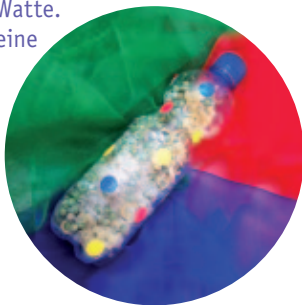
**Basteltipp**

## Babyrassel



### Material

- kleine Kunststoffflasche
  - Reis
  - Nudeln
  - Alufolie
  - Watte
- Nehmen Sie eine kleine Kunststoffflasche in der Größe, dass sie Ihr Kind greifen kann.
  - Spülen Sie diese vorab gut durch und lassen Sie sie trocknen.
  - Befüllen Sie diese nun mit Reis, Nudeln, Bohnen, Kugeln aus Alufolie oder Watte. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.
  - Drehen Sie nun den Verschluss wieder fest auf die Flasche, und im Handumdrehen haben Sie eine wunderschöne, einzigartige Babyrassel.

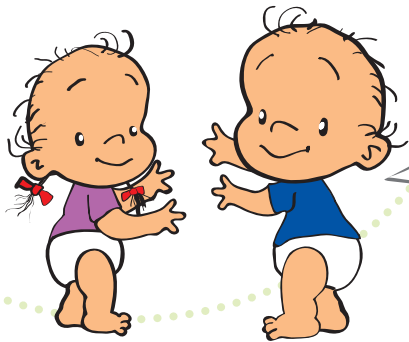


## Wieso? Weshalb? Warum?

Ihr Baby wird es lieben, die Materialien in der Flasche in Bewegung zu setzen, Geräusche zu erzeugen und dabei die verschiedenen Formen und Farben zu beobachten.



Das Baby bitte nur unter Aufsicht mit der Babyrassel spielen lassen, da sich der Verschluss bei heftigem Gebrauch lösen kann und Kleinstteile eventuell verschluckt werden können.



Liebe Mama, lieber Papa,  
redet, lacht und beschäftigt  
euch mit mir! Zappelnde Finger,  
die sich hin und her bewegen,  
find ich klasse!

## Zehn kleine Zappelmäner

Zehn kleine Zappelmäner zappeln hin und her,  
zehn kleinen Zappelmäner fällt das gar nicht schwer.

Zehn kleine Zappelmäner zappeln auf und nieder,  
zehn kleine Zappelmäner tun das immer wieder.

Zehn kleine Zappelmäner zappeln ringsherum,  
zehn kleine Zappelmäner, die sind gar nicht dumm.

Zehn kleine Zappelmäner spielen gern Versteck,  
zehn kleine Zappelmäner sind auf einmal weg!

Zehn kleine Zappelmäner rufen laut „Hurra“,  
zehn kleine Zappelmäner sind jetzt wieder da!

Strecken Sie Ihre Hände nach vorne und schwingen Sie Ihre zappelnden Finger von links nach rechts, dann nach oben und unten und im Kreis. Danach verstecken Sie Ihre Hände auf dem Rücken und lassen sie wieder auftauchen.



# Wieso? Weshalb? Warum?

Fingerspiele fördern die Feinmotorik,  
die Sprachentwicklung und  
das Denkvermögen Ihres Kindes.





Liebe Mama, lieber Papa,  
lasst uns musizieren!



### Aktionstipp

## Nachwuchs- trommler

### Material

- Töpfe
- Butterbrotdosen
- sonstige leere Behälter
- evtl. Esstäbchen, Stifte

Nehmen Sie einen Kochtopf, eine leere Butterbrotdose, eine Plastikschißel und was Ihnen sonst noch so zum Trommeln einfällt.

Setzen Sie sich mit Ihrem Kind auf den Boden und verteilen Sie die Trommeln vor sich. Nun trommeln Sie mit Ihrer Handfläche, Ihren Fingern oder Fäusten auf die Behälter. Trommeln Sie mal lauter, mal leiser. Spielen Sie unterschiedliche Rhythmen.

Kann Ihr Baby schon greifen, dann geben Sie ihm Trommelstöcke in die Hand. Esstäbchen oder eingewickelte Stifte eignen sich hervorragend. Im Nu hat Gelsenkirchen einen neuen Nachwuchstrommler.

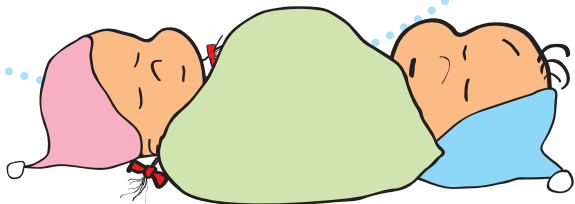




Babys lieben Musik und ab einem gewissen Alter möchten sie auf allem herumtrommeln und klappern, was ihnen in die Hände fällt. Was wir Erwachsenen vielleicht als „Krach machen“ verstehen, ist für Ihren kleinen Musiker ein Riesenspaß. Das wachsende Hörvermögen Ihres Kindes wird so optimal gefördert. Dies ist vor allem für die Sprachentwicklung Ihres Kindes elementar. Darüber hinaus wird die Feinmotorik Ihres Babys gefördert.

**Wieso? Weshalb? Warum?**

Liebe Mama, lieber Papa,  
ich liebe es, mit Euch  
abends zu kuscheln, und  
mit einer Gute-Nacht-  
Geschichte kann ich gut  
einschlafen.



### Ein Gute-Nacht-Gedicht

## „Der Tag, er geht nun leis' zu Ruh“

Der Tag, er geht nun leis' zu Ruh,  
du machst gleich deine **Augen** zu.

Der Tag mit dir, er war sehr schön,  
ich sag dir nun auf Wiedersehn.

Sag Gute Nacht zu **Stirn** und **Mund**,  
zu deinen **Augen** klein und rund,

zu deinen **Armen**, **Fingern**, **Bauch**,  
zu deiner **Nase** sag ich's auch.

Gute Nacht sag ich zu deinen **Beinen**,  
zu deinen **Zehen**, diesen kleinen.

Gute Nacht, jetzt brauchst du Ruh,  
schlaf ein und lass die **Augen** zu.

Bei der Benennung der Körperteile berühren Sie diese sanft mit Ihren Händen.



## Wieso? Weshalb? Warum?

Ein Gute-Nacht-Gedicht ist eines von vielen Möglichkeiten, mit Ihrem Baby den Tag gemeinsam zu beenden, sodass sich Ihr Baby auf die Nacht einstellen und sich dem Schlummer hingeben kann. Solche Einschlafrituale sind eine gute Möglichkeit, Ihr Kind auf den Schlaf vorzubereiten. Sie geben Kindern Sicherheit, Halt und Geborgenheit.

Zu beachten ist, dass Rituale regelmäßig und immer auf die gleiche Art und Weise ablaufen sollten.

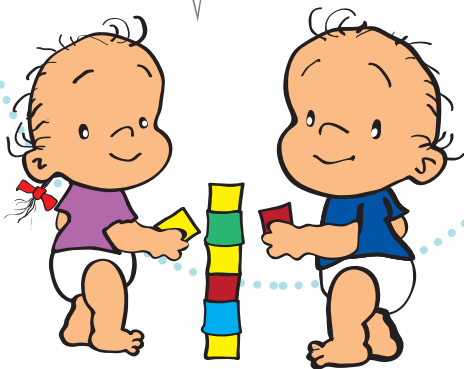
Liebe Mama, lieber Papa,  
ich bin schon so groß, dass  
ich hohe Türme bauen kann!  
Schaut selbst!

### Aktionstipp

## Turmbau zu Gelsenkirchen

### Material

- leere Schachteln
- Päckchen
- Papierbecher



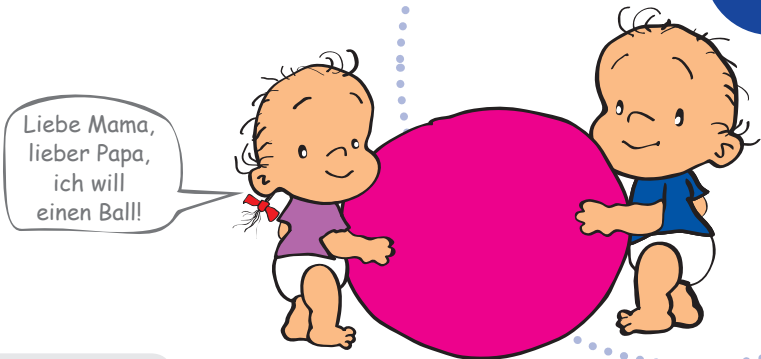
Sammeln Sie leere Müslischachteln, Päckchen, Papierbecher o. ä. und bauen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Gelsenkirchens höchsten Turm. Wenn er fertig ist, werfen Sie ihn gemeinsam um. Ihr Baby wird versuchen, selbst einen Turm zu bauen, was ihm nicht immer gelingen wird. Unterstützen Sie es dabei!



## Wieso? Weshalb? Warum?

Durch das Bauen und Umwerfen eines Turmes lernen Babys die Eigenschaften von Materialien kennen, wie z. B. die Größe, das Gewicht oder die Beschaffenheit der Oberfläche.



**Material**

- kleiner Ball

Aktionstipp

## Fußballtraining

- Bewegen Sie einen bunten Ball langsam vor den Augen des Babys hin und her. Wichtig ist es dabei, dass Ihr Kind den Ball gut sehen kann und Sie die Bewegungen langsam ausführen. Wenn das Kind den Ball mit den Augen verfolgen kann, haben Sie das richtige Tempo gefunden.
- Wenn Ihr Kind bereits sitzen kann, setzen Sie sich ihm gegenüber und rollen ihm langsam einen Ball zu. Ihr Baby wird mit großen Augen aufmerksam verfolgen, wie der Ball langsam auf ihn zurollt.
- Rollen Sie den Ball ein Stück von sich weg. Ihr Baby wird hinterher krabbeln. Liefern Sie sich ein kleines Wettrennen und krabbeln Sie hinter Ihrem Baby her. Natürlich gewinnt Ihr Kind...



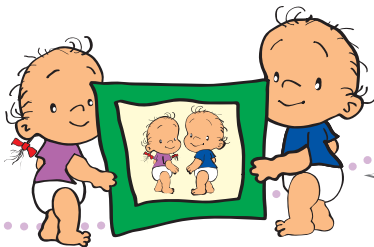


## Wieso? Weshalb? Warum?

Bälle in unterschiedlichen Farben und Größen üben eine Faszination auf Kinder aus. Schon mit einfachen kleinen Übungen ziehen sie die Aufmerksamkeit Ihres Babys auf sich. Beim Spielen mit Bällen werden Motorik und Sehvermögen gefördert und die Sinne angeregt.







Liebe Mama, lieber Papa, könnt Ihr all meine Entdeckungen für mich fotografieren? Die Fotos können wir uns dann immer gemeinsam anschauen!

Aktionstipp

## Mein Abenteuerbuch

- Nehmen Sie zunächst Fotos von Personen, die Ihr Kind kennt (Mama, Papa, Großeltern, Geschwister ...).
- Kleben Sie die Fotos nun auf festen Tonkarton und überziehen Sie diese dann mit Selbstklebefolie oder umwickeln sie mit durchsichtigen Plastiktüten.
- Sie können auch das Lieblingskuscheltier fotografieren oder ein selbstgemaltes Bild einkleben, eine getrocknete Blume aus dem Garten, Blätter aus dem Wald oder ein Foto des Kinderwagens.
- Das Abenteuerbuch kann jeden Tag um eine Erinnerungskarte erweitert werden.
- Binden Sie die Karten mit einer Kordel zusammen oder heften Sie sie in einem Ringbuch ab.
- Von Tag zu Tag wird das Abenteuerbuch nun größer. Ein einzigartiges Erinnerungsstück.

### Material

- fester Tonkarton
- Schere
- Klebestift
- Selbstklebefolie
- Fotos
- Ringordner oder Kordel



## Wieso? Weshalb? Warum?

Ihr Baby befindet sich auf Entdeckungsreise und erlebt Tag für Tag spannende Abenteuer. Das gemeinsame Anschauen eines eigenen Abenteuerbuches kann Ihr Kind dabei unterstützen, abends vor dem Zubettgehen die Ereignisse des Tages noch einmal mit Ihnen Revue passieren zu lassen und zu verarbeiten.

